ISSN 0174-478 X

GESETZBLATT

FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

2007 Ausgegeben Stuttgart, Donnerstag, 5. Juli 2007 **Nr. 10**

Tag INHALT Seite

11. 6.07 Verordnung des Ministeriums für Arbeit und Soziales zur Änderung der Verordnung der Landesregierung über die Festsetzung der Regelsätze in der Sozialhilfe 277

17. 6.07 Verordnung des Kultusministeriums zur Änderung der Verordnung über die Schülerbeurteilung in Grundschulen und Sonderschulen 277

18. 6.07 Verordnung des Wissenschaftsministeriums über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den Pädagogischen Hochschulen im Wintersemester 2007/2008 und im Sommersemester 2008 (Zulassungszahlenverordnung-PH 2007/2008 – ZZVO-PH 2007/2008) 278

23. 6.07 Verordnung des Wissenschaftsministeriums über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den Fachhochschulen im Wintersemester 2007/2008 und im Sommersemester 2008 (Zulassungszahlenverordnung-FH 2007/2008 – ZZVO-FH 2007/2008) 280

18. 6.07 Bekanntmachung des Staatsministeriums über das Inkrafttreten des Staatsvertrages zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Land Nordrhein-Westfalen über die Übertragung von Aufgaben nach § 9 Abs. 1 und § 10 Handelsgesetzbuch zur Errichtung und zum Betrieb des gemeinsamen Registerportals der Länder 292

18. 6.07 Verordnung der Landesanstalt für Kommunikation zur Änderung der Verordnung über die Anweisung und Zuweisung von Übertragungskapazitäten (Nutzungsplan VO) 292

Verordnung des Ministeriums für Arbeit und Soziales zur Änderung der Verordnung der Landesregierung über die Festsetzung der Regelsätze in der Sozialhilfe

Vom 11. Juni 2007

Es wird verordnet auf Grund von

1. § 28 Abs. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022, 3023), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2670), und
2. § 2 der Verordnung der Landesregierung über die Festsetzung der Regelsätze in der Sozialhilfe vom 16. Januar 2007 (GBl. S. 1):

Die Verordnung der Landesregierung über die Festsetzung der Regelsätze in der Sozialhilfe vom 16. Januar 2007 (GBl. S. 1) wird wie folgt geändert:

§ 1 erhält folgende Fassung:

»§ 1

Die monatlichen Regelsätze in der Sozialhilfe werden ab 1. Juli 2007 wie folgt festgesetzt:

1. für den Haushaltsvorstand und für allein stehende Personen 347 Euro,
2. für Haushaltsangehörige
   a) bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres 208 Euro,
   b) ab Vollendung des 14. Lebensjahres 278 Euro.

Leben Ehegatten oder Lebenspartner zusammen, beträgt der Regelsatz 312 Euro.«

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juli 2007 in Kraft.

STUTTGART, den 11. Juni 2007 DR. STOLZ

Verordnung des Kultusministeriums zur Änderung der Verordnung über die Schülerbeurteilung in Grundschulen und Sonderschulen

Vom 17. Juni 2007

Auf Grund von § 35 Abs. 3, § 89 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 5 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung vom 1. August 1983 (GBl. S. 397), zuletzt geändert durch Artikel 10 der Verordnung vom 17. Juni 1997 (GBl. S. 278), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung des Kultusministeriums über die Schülerbeurteilung in Grundschulen und Sonderschulen vom 29. November 1983 (GBl. 1984 S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 5. Februar 2004 (GBl. S. 82), wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 2 Satz 3 erhält folgende Fassung:

»Zum Ende des Schuljahres werden in der Klasse 3 in den Fächern Deutsch und Mathematik zentrale Diagnosearbeiten gestellt, die nicht benotet werden.«

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 2007 mit der Maßgabe in Kraft, dass die Diagnosearbeiten Ende Klasse 3 erstmals zum Ende des Schuljahres 2008/2009 gestellt werden.

STUTTGART, den 17. Juni 2007 RAU

Verordnung des Wissenschaftsministeriums über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den Pädagogischen Hochschulen im Wintersemester 2007/2008 und im Sommersemester 2008 (Zulassungszahlenverordnung-PH 2007/2008 – ZZVO-PH 2007/2008)

Vom 18. Juni 2007

Auf Grund von §§ 3 und 5 des Hochschulzulassungsgesetzes in der Fassung vom 15. September 2005 (GBl. S. 630) wird nach Anhörung der Pädagogischen Hochschulen verordnet:

§ 1

Zulassungszahlen für das erste Fachsemester

Für die in der Anlage bezeichneten Studiengänge und Teilstudiengänge an den dort genannten Pädagogischen Hochschulen werden für das Wintersemester 2007/2008 und das Sommersemester 2008 Zahlen der höchstens aufzunehmenden Bewerber (Zulassungszahlen) festgesetzt. Die Zulassungszahlen für das erste Fachsemester ergeben sich aus der Anlage.

§ 2

Umschichtung nicht beanspruchter Zulassungszahlen

(1) Ist absehbar, dass an einer Pädagogischen Hochschule die Zahl der Einschreibungen in einem der grundständigen Studiengänge Lehramt an Grund- und Hauptschulen (Schwerpunkt Grundschule oder Schwerpunkt Hauptschule), Lehramt an Realschulen und Lehramt an Sonderschulen die in der Anlage festgesetzte Zulassungszahl nicht erreichen wird, so ist die Zahl der nicht besetzbaren Studienplätze auf die ausgelasteten Studiengänge aufzuteilen. Die Zulassungszahlen im grundständigen Studiengang Lehramt an Sonderschulen (Anlage, Zeilen 4.1 bis 4.3) werden hierdurch nicht erhöht. Nicht besetzbare Studienplätze im Schwerpunkt Hauptschule werden vorrangig in den Schwerpunkt Grundschule umgeschichtet.

(2) Im grundständigen Studiengang Lehramt an Sonderschulen erfolgt eine Umschichtung nicht besetzbarer Studienplätze zwischen den in den Zeilen 4.1 bis 4.3 der Anlage festgesetzten Zulassungszahlen der jeweiligen Hochschule. Nicht besetzbare Studienplätze im Aufbaustudiengang Lehramt an Sonderschulen (Anlage, Zeile 5) erhöhen die Auffüllgrenzen im fünften Fachsemester des grundständigen Studiengangs Lehramt an Sonderschulen (§ 3 Abs. 2) und umgekehrt.

§ 3

Zulassungszahlen für das zweite und die höheren Fachsemester

(1) Für die in der Anlage bezeichneten Studiengänge und Teilstudiengänge an den dort genannten Pädagogischen Hochschulen werden für das Wintersemester 2007/2008 und das Sommersemester 2008 Zulassungszahlen für das zweite und die höheren Fachsemester (Auffüllgrenzen) festgesetzt.

(2) Die Auffüllgrenzen für das zweite und die höheren Fachsemester entsprechen den für den jeweiligen Studiengang oder Teilstudiengang festgesetzten Zulassungszahlen für das erste Fachsemester (Anlage). Dabei ist im Wintersemester 2007/2008 für Fachsemester mit ungerader Zahl die für das Wintersemester und für Fachsemester mit gerader Zahl die für das Sommersemester festgesetzte Zulassungszahl und im Sommersemester 2008 für Fachsemester mit ungerader Zahl die für das Sommersemester und für Fachsemester mit gerader Zahl die für das Wintersemester festgesetzte Zulassungszahl maßgeblich. Im Studiengang Lehramt an Grund- und Hauptschulen werden die Auffüllgrenzen für die Schwerpunkte Grundschule und Hauptschule zusammengefasst. Im grundständigen Studiengang Lehramt an Sonderschulen werden je Hochschule die Auffüllgrenzen für die Teilstudiengangkombinationen nach den Zeilen 4.1 bis 4.3 der Anlage zusammengefasst.

(3) Neuaufnahmen zum Weiterstudium im zweiten oder einem höheren Fachsemester erfolgen nur in dem Maße, wie die Zahl der im jeweiligen Fachsemester eingeschriebenen Studierenden unter der festgesetzten Auffüllgrenze liegt. Die endgültige Wahl des Stufenschwerpunkts auf Grund von § 4 Abs. 3 der Grund- und Hauptschullehrerprüfungsordnung I vom 22. Juli 2003 (GBl. S. 432) unterliegt keiner Zulassungsbeschränkung. Die Studierendenzahlen und Auffüllgrenzen der jeweils einem früheren Studienjahr zuzuordnenden zwei Fachsemester können zusammengefasst werden. § 2 Abs. 1 gilt entsprechend.

(4) Im grundständigen Studiengang Lehramt an Sonderschulen schließt die nach Absatz 3 Satz 1 zu ermittelnde Zahl der Studierenden im fünften Fachsemester diejenigen Studierenden ein, die das Grundstudium des grundständigen Studiengangs Lehramt an Sonderschulen an den Pädagogischen Hochschulen Freiburg, Karlsruhe, Schwäbisch Gmünd oder Weingarten absolviert haben und ihr Studium im Hauptstudium an den Pädagogischen Hochschulen Heidelberg oder Ludwigsburg fortsetzen. Diese Studierenden werden bei der Aufnahme des Hauptstudiums kapazitätsrechtlich als Studierende im fünften Fachsemester gezählt und in den Folgesemestern entsprechend höher gestuft. Zusammenfassung nach Absatz 3 Satz 3 erfolgen nur für das fünfte und die höheren Fachsemester.

(5) Abweichend von den Absätzen 1 bis 3 bestehen keine Zulassungsbegrenzungen für das fünfte Fachsemester im grundständigen Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft für Bewerber, die die Voraussetzungen für einen Quereinstieg in das fünfte Fachsemester erfüllen.

(6) Die Zulassungsbeschränkungen nach den Absätzen 1 bis 3 finden keine Anwendung auf Studierende im zweiten oder höheren Fachsemester, die lediglich im jeweiligen Fachsemester und innerhalb des Studiengangs einen Teilstudiengang wechseln, sofern der neu gewählte Teilstudiengang nicht in der Anlage genannt ist. Im Grundstudium des auslaufenden Studiengangs Lehramt an Sonderschulen an den Pädagogischen Hochschulen Freiburg, Schwäbisch Gmünd und Weingarten ist ein Studienfachwechsel nach Satz 1 nur möglich, wenn sich durch den Wechsel die Hochschule des Hauptstudiums nicht ändert.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2007 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zulassungszahlenverordnung-PH 2005/2006 vom 4. Juni 2005 (GBl. S. 429) außer Kraft.

STUTTGART, den 18. Juni 2007 PROF. DR. FRANKENBERG

Anlage
(Zu § 1)

Zulassungszahlen für das erste Fachsemester

Zeile	Studiengang, Teilstudiengang	Pädagogische Hochschule	Jahr 2007/2008	davon im	
				Wintersemester	Sommersemester
1	2	3	4	5	6
1	Studiengang Lehramt an Grund- und Hauptschulen Schwerpunkt Grundschule	Freiburg	364	273	91
		Heidelberg	284	213	71
		Karlsruhe	261	261	0
		Ludwigsburg	293	220	73
		Schwäbisch Gmünd	252	189	63
		Weingarten	275	206	69
2	Studiengang Lehramt an Grund- und Hauptschulen Schwerpunkt Hauptschule	Freiburg	156	117	39
		Heidelberg	122	92	30
		Karlsruhe	112	112	0
		Ludwigsburg	126	95	31
		Schwäbisch Gmünd	108	81	27
		Weingarten	118	89	29
3	Studiengang Lehramt an Realschulen	Freiburg	172	129	43
		Heidelberg	132	99	33
		Karlsruhe	123	123	0
		Ludwigsburg	137	103	34
		Schwäbisch Gmünd	120	90	30
		Weingarten	128	96	32
4.1	Grundständiger Studiengang Lehramt an Sonderschulen	Heidelberg	98	74	24
		Ludwigsburg	105	79	26
4.2	Grundständiger Studiengang Lehramt an Sonderschulen, Kombinationen mit den sonderpädagogischen Fachrichtungen Pädagogik der Lernförderung als 1. Fachrichtung	Heidelberg	98	74	24

Zeile	Studiengang, Teilstudiengang	Pädagogische Hochschule	Jahr 2007/2008	davon im	
				Winter-semester	Sommer-semester
1	2	3	4	5	6
4.3	Grundständiger Studiengang Lehramt an Sonderschulen, Kombinationen mit den sonderpädagogischen Fachrichtungen Pädagogik der Erziehungshilfe und/oder Pädagogik der Lernförderung	Ludwigsburg	105	79	26
5	Aufbaustudiengang Lehramt an Sonderschulen	Heidelberg Ludwigsburg	25 25	19 19	6 6
6	Grundständiger Diplom-studiengang Erziehungswissenschaft	Freiburg	72	54	18

Verordnung des Wissenschaftsministeriums über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den Fachhochschulen im Wintersemester 2007/2008 und im Sommersemester 2008 (Zulassungszahlenverordnung- FH 2007/2008 – ZZVO-FH 2007/2008)

Vom 23. Juni 2007

Auf Grund von §§ 3 und 5 des Hochschulzulassungsgesetzes in der Fassung vom 15. September 2005 (GBl. S. 630) wird nach Anhörung der Fachhochschulen verordnet:

§ 1

Zulassungszahlen

Für die in der Anlage 1 bezeichneten Studiengänge an den dort genannten Hochschulen werden für das Wintersemester 2007/2008 und das Sommersemester 2008 Zahlen der höchstens aufzunehmenden Bewerber (Zulassungszahlen) festgesetzt.

§ 2

Zulassungszahlen für das erste Fachsemester

(1) Die Zulassungszahlen für das erste Fachsemester ergeben sich aus der Anlage 1.

(2) Wenn einer Lehreinheit mehrere Studiengänge zugeordnet sind und die Zahl der Einschreibungen in einem Studiengang die in der Anlage 1 festgesetzte Zulassungszahl nicht erreicht, so erhöht sich die Zulassungszahl der anderen, der selben Lehreinheit zugeordneten Studiengänge um die Zahl der nicht besetzten Studienplätze.

§ 3

Zulassungsbeschränkungen für das zweite und die höheren Fachsemester

(1) Für die in der Anlage 2 bezeichneten Studiengänge an den dort genannten Hochschulen werden für das Wintersemester 2007/2008 und das Sommersemester 2008 Zulassungszahlen für höhere Fachsemester (Auffüllgrenzen) festgesetzt.

(2) Die Auffüllgrenzen für höhere Fachsemester entsprechen den für den jeweiligen Studiengang festgesetzten Zulassungszahlen für das erste Fachsemester (Anlage 1). Dabei ist im Wintersemester 2007/2008 für Fachsemester mit ungerader Zahl die für das Wintersemester und für Fachsemester mit gerader Zahl die für das Sommersemester festgesetzte Zulassungszahl und im Sommersemester 2008 für Fachsemester mit ungerader Zahl die für das Sommersemester und für Fachsemester mit gerader Zahl die für das Wintersemester festgesetzte Zulassungszahl maßgeblich.

(3) Neuaufnahmen zum Weiterstudium im zweiten oder einem höheren Fachsemester erfolgen nur in dem Maße, wie die Zahl der Studierenden im jeweiligen Fachsemester unter der festgesetzten Auffüllgrenze liegt. Dabei können die Studierendenzahlen und Auffüllgrenzen der jeweils einem früheren Studienjahr zuzuordnenden zwei Fachsemester zusammengefasst werden. Das zweite und die höheren Fachsemester im Studiengang MechatronikPlus an der Hochschule Esslingen werden nicht aufgefüllt.

(4) Abweichend von den Absätzen 1 bis 3 erfolgen keine Neuaufnahmen zum Weiterstudium in den nicht mehr angebotenen Fachsemestern auslaufender Diplom-Studiengänge sowie in den noch nicht angebotenen höheren Fachsemestern neu eingerichteter Bachelor- und Master-Studiengänge.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2007 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zulassungszahlenverordnung – FH 2005/2006 vom 13. Juni 2005 (GBl. S. 432) außer Kraft.

STUTTGART, den 23. Juni 2007 PROF. DR. FRANKENBERG

Anlage 1
(zu §§ 1 bis 3)

Zulassungszahlen für das erste Fachsemester

Hochschule Studiengang	Jahr 2007/2008	davon im	
		Winter-semester	Sommer-semester
1	2	3	4
Aalen			
Bachelor-Studiengänge:			
Allgemeiner Maschinenbau	70	50	20
Augenoptik und Hörakustik	65	40	25
Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen	90	50	40
Chemie	70	46	24
Elektronik und Informationstechnik	80	60	20
Maschinenbau/Fertigungstechnik	45	45	0
Informatik	100	70	30
Ingenieur-Pädagogik	30	30	0
Internationale Betriebswirtschaft	90	50	40
Kunststofftechnik	40	40	0
Mechatronik (einschließlich Studienschwerpunkt Technische Redaktion)	110	80	30
Oberflächen- und Werkstofftechnik (einschließlich Studienschwerpunkt Internationaler Technischer Vertrieb)	105	85	20
Optoelektronik/Lasertechnik	60	40	20
Wirtschaftsingenieurwesen	75	45	30
Master-Studiengänge:			
Management/International Business	15	15	0
Photonics	15	15	0
Polymer Technology	20	0	20
Vision Science and Business	15	15	0
Albstadt-Sigmaringen/Standort Albstadt			
Bachelor-Studiengänge:			
Bekleidungstechnik	70	45	25
Kommunikations- und Softwaretechnik	85	60	25
Maschinenbau	85	55	30
Wirtschaftsinformatik	70	45	25
Wirtschaftsingenieurwesen	70	40	30
Master-Studiengänge:			
Maschinenbau – Rechnerunterstützte Produkterstellung	15	15	0
Systems Engineering	15	15	0
Textil- und Bekleidungsmanagement	15	15	0
Wirtschaftsinformatik mit Hochschule Ravensburg-Weingarten	5	0	5
Wirtschaftsingenieurwesen – Produktionsmanagement	15	15	0
Albstadt-Sigmaringen/Standort Sigmaringen			
Bachelor-Studiengänge:			
Betriebswirtschaft	94	53	41
Facility Management	35	35	0

Hochschule Studiengang	Jahr 2007/2008	davon im	
		Winter-semester	Sommer-semester
1	2	3	4
Lebensmittel, Ernährung, Hygiene	90	45	45
Pharmatechnik	78	45	33
Master-Studiengang:			
Biomedical Engineering	15	15	0
Biberach			
Bachelor-Studiengänge:			
Architektur	64	32	32
Bauingenieurwesen	72	36	36
Betriebswirtschaft (Bau und Immobilien)	84	42	42
Energiesystemtechnik	15	0	15
Gebäudetechnik/Gebäudeklimatik	65	40	25
Pharmazeutische Biotechnologie	70	35	35
Projektmanagement (Bau)	70	35	35
Master-Studiengänge:			
Architektur	20	20	0
Bauingenieurwesen Bau und Umwelt	16	16	0
Betriebswirtschaft (Bau und Immobilien)	18	18	0
Gebäudeklimatik	16	0	16
Projektmanagement (Bau)	16	16	0
Esslingen			
Bachelor-Studiengänge:			
Bildung und Erziehung in der Kindheit	25	25	0
Biotechnologie	35	15	20
Chemieingenieurwesen/Farbe-Lack-Umwelt	60	35	25
Fahrzeugtechnik	200	110	90
Internationale Technische Betriebswirtschaft	80	40	40
Kommunikationstechnik Softwaretechnik und Medieninformatik Technische Informatik	210	130	80
Maschinenbau/Entwicklung und Konstruktion Maschinenbau/Entwicklung und Produktion	200	110	90
Pflege/Pflegemanagement	21	21	0
Pflegepädagogik	21	21	0
Soziale Arbeit	190	190	0
Versorgungstechnik und Umwelttechnik	90	55	35
Wirtschaftsingenieurwesen	80	40	40
Master-Studiengänge:			
Automotive Engineering	25	25	0
Energie- und Gebäudemanagement	20	20	0
Industrial Management	20	20	0
Information Technology and Automation Systems	25	25	0
Innovationsmanagement	30	15	15
International Industrial Management	40	40	0
Pflegewissenschaft	15	0	15
Soziale Arbeit	25	0	25

Hochschule Studiengang	Jahr 2007/2008	davon im	
		Winter-semester	Sommer-semester
1	2	3	4
Esslingen/Standort Göppingen			
Bachelor-Studiengänge:			
Mechatronik/Automatisierungstechnik Mechatronik/Elektrotechnik Mechatronik/Feinwerk- und Mikrotechnik	210	155	55
MechatronikPlus (Kooperationsstudiengang)	20	0	20
Wirtschaftsinformatik	80	40	40
Furtwangen			
Bachelor-Studiengänge:			
Allgemeine Informatik	70	40	30
Computer Engineering	70	40	30
Computer Networking	80	50	30
Electrical Engineering	70	40	30
Medieninformatik	70	35	35
OnlineMedien	60	35	25
Product Engineering Marketing und Vertrieb Dokumentation und Kommunikation	120	80	40
Security Engineering	40	20	20
Wirtschaftsinformatik	90	45	45
WirtschaftsNetze	70	40	30
Master-Studiengänge:			
Advanced Computer Science	15	15	0
Application Architectures	15	0	15
Business Consulting	15	0	15
Computer Science in Media	15	15	0
Microsystems Engineering	20	20	0
Sales and Service Engineering	15	15	0
Furtwangen/Standort Villingen-Schwenningen			
Bachelor-Studiengänge:			
Bio- und Prozess-Technologie	70	40	30
International Business Management	40	40	0
Internationale Betriebswirtschaft	75	40	35
Maschinenbau und Mechatronik	80	50	30
Medical Engineering	80	50	30
Master Studiengänge:			
Biomedical Engineering	15	15	0
Executive Master of International Business Management	20	20	0
International Business Management	20	20	0
Heilbronn			
Bachelor-Studiengänge:			
Automotive Systems Engineering	40	40	0
Betriebswirtschaft	97	49	48
Electronic Business	79	44	35
Elektronik und Informationstechnik	30	30	0
Internationale Betriebswirtschaft – Interkulturelle Studien	90	45	45

Hochschule Studiengang	Jahr 2007/2008	davon im	
		Winter-semester	Sommer-semester
1	2	3	4
Internationale Betriebswirtschaft – Osteuropa	70	35	35
Maschinenbau	70	42	28
Mechatronik und Mikrosystemtechnik	60	35	25
Medizinische Informatik	70	42	28
Produktion und Logistik	70	42	28
Robotik und Automation	25	25	0
Software Engineering	70	42	28
Tourismusbetriebswirtschaft	86	43	43
Verfahrens- und Umwelttechnik	70	42	28
Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik	103	52	51
Weinbetriebswirtschaft	24	24	0
Master-Studiengänge:			
Business Administration in Transport and Logistics	15	15	0
European Tourism Management	15	15	0
International Business/International Management	15	0	15
International Tourism Management	15	0	15
Technical Management (gemeinsam mit der Reinhold Würth-Hochschule Künzelsau)	15	15	0
Unternehmensführung/Business Management	15	15	0
Heilbronn/Reinhold Würth-Hochschule Künzelsau			
Bachelor-Studiengänge:			
Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement	81	41	40
Betriebswirtschaft und Marketing	72	36	36
Elektrotechnik Antriebssysteme und Mechatronik	} 70	45	25
Wirtschaftsingenieurwesen	} 105	} 70	35
Energiemanagement			0
Master-Studiengänge:			
Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement	15	15	0
Elektrotechnik	15	15	0
International Marketing and Communication	15	15	0
Karlsruhe			
Bachelor-Studiengänge:			
Architektur	50	50	0
Baubetrieb/Baumanagement	85	45	40
Bauingenieurwesen	80	45	35
Bauingenieurwesen Trinational	7	7	0
Energie- und Automatisierungstechnik	85	53	32
Fahrzeugtechnologie	85	53	32
Informatik	120	85	35
International Management	81	56	25
Kartographie und Geomatik	65	40	25
Kommunikations- und Informationstechnik	87	55	32
Maschinenbau	140	100	40
Mechatronik	100	53	47
Sensorik	90	55	35

Hochschule Studiengang	Jahr 2007/2008	davon im	
		Winter-semester	Sommer-semester
1	2	3	4
Technische Redaktion	70	70	0
Vermessung und Geomatik	60	42	18
Wirtschaftsinformatik	140	95	45
Wirtschaftsingenieurwesen Vertriebsingenieurwesen	} 146	116	30
Master-Studiengänge:			
Architektur	35	35	0
Baumanagement	30	15	15
Bauingenieurwesen	15	0	15
Bauingenieurwesen Trinational	15	0	15
Elektrotechnik	20	20	0
Geomatics/Geomatik	25	25	0
Informatik und Multimedia	15	15	0
International Management	15	15	0
Maschinenbau und Mechatronik	30	15	15
Sensor Systems Technology	25	0	25
Sensorsystemtechnik	15	15	0
Technische Redaktion	20	20	0
Vertriebsingenieurwesen	15	15	0
Wirtschaftsinformatik	20	20	0
Wirtschaftsingenieurwesen	15	15	0
Konstanz			
Bachelor-Studiengänge:			
Angewandte Weltwirtschaftssprachen/Chinesisch	40	20	20
Angewandte Weltwirtschaftssprachen/Indonesisch	30	15	15
Architektur	80	40	40
Bauingenieurwesen	80	55	25
Betriebswirtschaftslehre	90	45	45
Elektrotechnik und Informationstechnik	105	70	35
Kommunikationsdesign	40	20	20
Maschinenbau Konstruktion und Entwicklung	70	35	35
Maschinenbau Produktion	70	35	35
Software Engineering	42	25	17
Technische Informatik	48	30	18
Verfahrens- und Umwelttechnik	35	35	0
Wirtschaftsinformatik	85	45	40
Wirtschaftsingenieurwesen Bau	30	15	15
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik	35	35	0
Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau	60	20	40
Master-Studiengänge:			
Architektur	30	15	15
Asian-European Relations and Management	15	15	0
Automotive Systems Engineering	15	15	0
Bauingenieurwesen	15	15	0
Business Information Technology	15	15	0
Communication Systems Engineering	15	15	0
Elektrische Systeme	30	15	15
Informatik	30	15	15

Hochschule Studiengang	Jahr 2007/2008	davon im	
		Winter-semester	Sommer-semester
1	2	3	4
Kommunikationsdesign	30	15	15
Mechanical Engineering and International Sales Management	15	15	0
Mechatronik	15	15	0
Umwelt- und Verfahrenstechnik	10	0	10
Wirtschaftsingenieurwesen	30	15	15
Ludwigsburg			
Master-Studiengang:			
Europäisches Verwaltungsmanagement – EU (gemeinsam mit der Fachhochschule Kehl)	25	25	0
Mannheim			
Bachelor-Studiengänge:			
Automatisierungstechnik/Automation Technology Elektrische Energietechnik/Electrical Engineering	70	35	35
Biologische Chemie	60	30	30
Biotechnologie	60	30	30
Chemische Technik	80	50	30
Elektro- und Informationstechnik – Ingenieur-Pädagogik	30	30	0
Informatik	160	120	40
Kommunikationsdesign	58	29	29
Maschinenbau/Konstruktion Maschinenbau/Produktion Mechanical Engineering	120	80	40
Nachrichtentechnik/Elektronik Technische Informatik	190	120	70
Soziale Arbeit	110	55	55
Translation Studies for Information Technologies (gemeinsam mit der Universität Heidelberg)	12	12	0
Verfahrenstechnik Process Engineering	80	50	30
Wirtschaftsingenieurwesen	90	45	45
Master-Studiengänge:			
Automatisierungs- und Energiesysteme	15	15	0
Biotechnology	20	20	0
Chemieingenieurwesen	15	15	0
Informatik	15	15	0
Informationstechnik	30	15	15
Kommunikationsdesign	15	0	15
Maschinenbau	30	15	15
Wirtschaftsingenieurwesen	30	15	15
Nürtingen-Geislingen/Standort Nürtingen			
Bachelor-Studiengänge:			
Agrarwirtschaft	85	55	30
Betriebswirtschaft	205	105	100
Internationales Finanzmanagement	75	40	35
Landschaftsarchitektur	40	40	0
Landschaftsplanung	40	40	0

Hochschule Studiengang	Jahr 2007/2008	davon im	
		Winter-semester	Sommer-semester
1	2	3	4
Stadtplanung	40	40	0
Volkswirtschaft	80	45	35
Master-Studiengänge:			
Accounting, Auditing and Taxation	15	0	15
Agrarwirtschaft	20	20	0
Internationales Finanzmanagement	30	15	15
Internationales Management	40	20	20
Prozessmanagement	15	15	0
Umweltschutz	60	35	25
Nürtingen-Geislingen/Standort Geislingen			
Bachelor-Studiengänge:			
Betriebswirtschaft	85	45	40
Energie- und Recycling-Management	75	40	35
Immobilienwirtschaft	105	60	45
Wirtschaftsrecht/Business Law	75	40	35
Master-Studiengänge:			
Rechtsdurchsetzung, Sanierung und Insolvenzmanagement	15	15	0
Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung	15	15	0
Offenburg			
Bachelor-Studiengänge:			
Angewandte Informatik	36	36	0
Betriebswirtschaft	84	42	42
Elektrotechnik/Informationstechnik – Deutsch-französischer Studiengang Elektrotechnik/Informationstechnik Elektrotechnik/Informationstechnik PLUS	72	72	0
Maschinenbau	180	90	90
Mechatronik Mechatronik PLUS	54	54	0
Medien und Informationswesen	105	70	35
Verfahrenstechnik	70	70	0
Wirtschaftsingenieurwesen	126	84	42
Master-Studiengänge:			
Berufliche Bildung Elektrotechnik/ Informationstechnik	15	0	15
Betriebswirtschaft	20	20	0
Communication and Media Engineering	24	24	0
Elektrotechnik/Informationstechnik	15	0	15
Energy Conversion and Management	25	25	0
Energy Economics	20	20	0
General Management (Parttime)	15	15	0
International Business Consulting	15	15	0
Mechanical Engineering	25	0	25
Medien und Kommunikation	30	15	15
Process Engineering	20	0	20
Wirtschaftsingenieurwesen	20	20	0

Hochschule Studiengang	Jahr 2007/2008	davon im	
		Winter-semester	Sommer-semester
1	2	3	4
Pforzheim			
Bachelor-Studiengänge:			
Betriebswirtschaft /			
– Controlling, Finanz- und Rechnungswesen	65	40	25
– Einkauf und Logistik	60	37	23
– International Business	60	37	23
– International Marketing	15	15	0
– Marketing	65	40	25
– Markt- und Kommunikationsforschung	55	34	21
– Personalmanagement	65	40	25
– Steuer- und Revisionswesen	60	37	23
– Werbung (Marketing-Kommunikation)	65	40	25
– Wirtschaftsinformatik	60	37	23
Elektrotechnik/Informationstechnik	35	35	0
Maschinenbau	105	75	30
Technische Informatik	35	35	0
Wirtschaftsingenieurwesen	126	90	36
Wirtschaftsrecht	70	40	30
Master-Studiengänge:			
Business Administration and Engineering	20	20	0
Communication Management	15	15	0
Embedded Systems	15	15	0
Human Resources Management and Consulting	15	0	15
Information Systems	15	15	0
International Finance and Accounting	15	15	0
International Management	30	15	15
Produktentwicklung	15	15	0
Unternehmensrecht	20	20	0
Ravensburg-Weingarten			
Bachelor-Studiengänge:			
Angewandte Informatik Elektrotechnik und Informationstechnik Wirtschaftsinformatik und eBusiness	212	140	72
Betriebswirtschaft und Management Physikalische Technik Technik-Management	188	148	40
Fahrzeugtechnik Fahrzeugtechnik PLUS Maschinenbau	156	86	70
Pflegepädagogik	30	30	0
Soziale Arbeit	101	51	50
Master-Studiengänge:			
Informatik	20	20	0
International Business Engineering	20	20	0
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	20	20	0
Mechatronics	20	20	0
Optische Systemtechnik	10	0	10
Umwelt- und Verfahrenstechnik	10	0	10
Wirtschaftsinformatik	10	10	0

Hochschule Studiengang	Jahr 2007/2008	davon im	
		Winter-semester	Sommer-semester
1	2	3	4
Reutlingen			
Bachelor-Studiengänge:			
Außenwirtschaft	90	45	45
Angewandte Chemie	80	48	32
Europäisches Studienprogramm für Betriebswirtschaft			
– Deutsch-amerikanischer Studiengang	15	15	0
– Deutsch-englischer Studiengang	20	20	0
– Deutsch-französischer Studiengang	45	45	0
– Deutsch-irischer Studiengang	25	25	0
– Deutsch-italienischer Studiengang	10	10	0
– Deutsch-spanischer Studiengang	20	20	0
International Business	40	40	0
Maschinenbau	72	36	36
Mechatronik	82	58	24
Medien- und Kommunikationsinformatik	72	36	36
Produktionsmanagement	84	42	42
Textildesign/Modedesign	18	18	0
Textiltechnologie – Textilmanagement	90	45	45
Tranportation Interieur Design	18	18	0
Wirtschaftsinformatik	80	40	40
Master-Studiengänge:			
Angewandte Chemie	30	15	15
Design	15	0	15
International Accounting and Taxation	30	15	15
International Business Development	30	15	15
International Marketing	100	50	50
International Marketing (Fernstudiengang)	25	25	0
International Management	15	15	0
Logistics Management	30	15	15
Maschinenbau	30	15	15
Mechatronik	30	15	15
Medien- und Kommunikationsinformatik	30	15	15
Production Management	30	15	15
Textiltechnologie – Textilmanagement	30	15	15
Wirtschaftsinformatik	30	15	15
Rottenburg			
Bachelor-Studiengänge:			
BioEnergie	35	35	0
Forstwirtschaft	97	97	0
Master-Studiengang:			
Sustainable Energy Competence	8	8	0
Stuttgart (Medien)			
Bachelor-Studiengänge:			
Audiovisuelle Medien	100	50	50
Bibliotheks- und Informationsmanagement	110	55	55
Druck- und Medientechnologie	75	38	37
Druck- und Medientechnologie – deutsch-chinesischer Studiengang	10	0	10

Hochschule Studiengang	Jahr 2007/2008	davon im	
		Winter-semester	Sommer-semester
1	2	3	4
E-Services	40	20	20
Informationsdesign	60	60	0
Mediapublishing	40	20	20
Medieninformatik	70	35	35
Medienwirtschaft	110	55	55
Print-Media-Management	70	35	35
Verpackungstechnik	80	40	40
Werbung und Marktkommunikation	70	35	35
Wirtschaftsinformatik	72	36	36
Master-Studiengänge:			
Bibliotheks- und Informationsmanagement	15	15	0
Computer Science and Media	24	10	14
Elektronische Medien	30	15	15
Information Systems and Services	15	0	15
Packaging, Design and Marketing	15	15	0
Print and Publishing	20	10	10
Stuttgart (Technik)			
Bachelor-Studiengänge:			
Architektur	140	75	65
Bauingenieurwesen	115	80	35
Bauphysik	35	35	0
Betriebswirtschaft	100	50	50
Informatik	35	35	0
Informationslogistik	35	35	0
Infrastrukturmanagement	40	40	0
Innenarchitektur	60	0	60
Mathematik	110	75	35
Vermessung und Geoinformatik	60	30	30
Wirtschaftsinformatik	35	35	0
Master-Studiengänge:			
Architektur	25	25	0
Grundbau/Tunnelbau	25	0	25
Interior Design	25	25	0
Konstruktiver Ingenieurbau	25	0	25
Mathematik	25	0	25
Photogrammetry and Geoinformatics	25	25	0
Project Management	25	0	25
Software Technology	25	25	0
Stadtplanung	25	0	25
Sustainable Energy Competence	8	8	0
Vermessung	25	25	0
Ulm			
Bachelor-Studiengänge:			
Digital Media	26	26	0
Fahrzeugtechnik	68	40	28
Industrieelektronik	38	33	5
Kooperationsstudiengang Elektrotechnik	25	25	0
Kooperationsstudiengang Fahrzeugtechnik	10	10	0
Kooperationsstudiengang Maschinenbau	30	30	0

Hochschule Studiengang	Jahr 2007/2008	davon im	
		Winter-semester	Sommer-semester
1	2	3	4
Kooperationsstudiengang Produktionstechnik	14	14	0
Maschinenbau	88	80	8
Mechatronik	78	52	26
Medizinische Dokumentation und Informatik	72	42	30
Medizintechnik	78	52	26
Nachrichtentechnik	38	33	5
Produktionstechnik und Organisation	64	46	18
Technische Informatik	78	44	34
Wirtschaftsinformatik (gemeinsam mit der Fachhochschule Neu-Ulm)	80	40	40
Wirtschaftsingenieurwesen (gemeinsam mit der Fachhochschule Neu-Ulm)	[1]	[1]	[1]
Wirtschaftsingenieurwesen – Logistik (gemeinsam mit der Fachhochschule Neu-Ulm)	[1]	[1]	[1]
Master-Studiengänge:			
Informationssysteme	15	15	0
Medizintechnik	15	15	0
Sustainable Energy Competence	8	8	0
Systems Engineering	45	45	0

[1] Die Zulassungszahlen werden von der Fachhochschule Neu-Ulm durch Satzung festgesetzt.

Anlage 2
(zu § 3)

Zulassungsbeschränkungen für höhere Fachsemester

Hochschule	Studiengang
1	2
Aalen	Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen, Internationale Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen
Biberach	alle Studiengänge
Esslingen	alle Studiengänge (nur zweites Fachsemester)
Furtwangen	alle Studiengänge
Heilbronn/Standort Heilbronn	alle Studiengänge
Heilbronn/Reinhold Würth-Hochschule Künzelsau	Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen
Karlsruhe	alle Studiengänge
Konstanz	alle Studiengänge
Mannheim	alle Studiengänge; Soziale Arbeit nur zweites Fachsemester
Nürtingen-Geistlingen/ Standort Nürtingen	alle Studiengänge außer Agrarwirtschaft
Nürtingen-Geistlingen/ Standort Geislingen	Betriebswirtschaft, Wirtschaftsrecht/Business Law
Offenburg	alle Studiengänge
Pforzheim	alle Studiengänge
Ravensburg-Weingarten	alle Studiengänge
Reutlingen	alle Studiengänge
Stuttgart (Medien)	alle Studiengänge
Stuttgart (Technik)	alle Studiengänge
Ulm	alle Studiengänge

HERAUSGEBER
Staatsministerium Baden-Württemberg,
Richard-Wagner-Straße 15, 70184 Stuttgart.

SCHRIFTLEITUNG
Staatsministerium, Reg. Amtmann Alfred Horn
Fernruf (07 11) 21 53-302.

VERTRIEB
Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH,
Postfach 10 43 63, 70038 Stuttgart.

DRUCKEREI
Offizin Chr. Scheufele in Stuttgart.

BEZUGSBEDINGUNGEN
Laufender Bezug durch den Vertrieb, jährlich 50 Euro. Mehrwertsteuer wird nicht erhoben. Der Bezug kann zwei Monate vor dem 31. Dezember eines jeden Jahres gekündigt werden.

VERKAUF VON EINZELAUSGABEN
Einzelausgaben werden durch die Versandstelle des Gesetzblattes, Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH, Postfach 10 43 63, 70038 Stuttgart (Breitscheidstraße 69, 70176 Stuttgart), Fernruf (07 11) 66 01-43, Telefax (07 11) 66 01-34, abgegeben. Der Preis dieser Ausgabe beträgt 3,30 Euro (einschließlich Porto und Versandkosten). Mehrwertsteuer wird nicht erhoben.

Der Landtag
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
archiv@landtag.nrw.de

Das Gesetzblatt im Internet: http://www.vd-bw.de

Bekanntmachung des Staatsministeriums über das Inkrafttreten des Staatsvertrages zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Land Nordrhein-Westfalen über die Übertragung von Aufgaben nach § 9 Abs. 1 und § 10 Handelsgesetzbuch zur Errichtung und zum Betrieb des gemeinsamen Registerportals der Länder

Vom 18. Juni 2007

Der am 30. November 2006 unterzeichnete Staatsvertrag zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Land Nordrhein-Westfalen über die Übertragung von Aufgaben nach § 9 Abs. 1 und § 10 Handelsgesetzbuch zur Errichtung und zum Betrieb des gemeinsamen Registerportals der Länder ist nach seinem § 13 Absatz 1 mit Wirkung vom 10. Mai 2007 in Kraft getreten.

STUTTGART, DEN 18. Juni 2007 BÖHMLER

Verordnung der Landesanstalt für Kommunikation zur Änderung der Verordnung über die Ausweisung und Zuweisung von Übertragungskapazitäten (Nutzungsplan VO)

Vom 18. Juni 2007

Auf Grund von § 20 Abs. 1 und Abs. 3 des Landesmediengesetzes (LMedienG) vom 19. Juli 1999 (GBl. S. 273, ber. S. 387), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes zum Neunten Rundfunkänderungsstaatsvertrag und zur Änderung medienrechtlicher Vorschriften vom 14. Februar 2007 (GBl. S. 108), wird verordnet:

Artikel 1

Änderung der Nutzungsplanverordnung

Die Nutzungsplanverordnung vom 15. November 1999 (GBl. S. 459), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. Mai 2007 (GBl. S. 243), wird wie folgt geändert:

In § 9 Absatz 3 Satz 2 wird das Datum »30. Juni 2007« durch das Datum »31. Dezember 2008« ersetzt.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

STUTTGART, den 18. Juni 2007

Der Vorstand der Landesanstalt für Kommunikation

LANGHEINRICH BEERSTECHER
PROF. DR. DITTMANN DR. GÖTZ VON OLENHUSEN
PROF. DR. WELTE